

1653 September 26., Pinerolo

A

SCHREIBEN VON HANS JAKOB HERMANN, [GARDEFÄHNRICH IN DER KOMPAGNIE VON GARDEHPTM. HEINRICH II. ZURLAUBEN], AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Dieselben Kan ich nit Underlassen Zuberichten, dass H. Fendrich von H. [Garde-]Haupt. [Heinrich Friedrich] Redings Compagnie vor etlich Tagen Zu Thurin gewesst, bey H. [franz.] Ambassador [in Savoyen?, Ennemonde de Servien]¹ anzuhalten umb etliche brodt, weyllen er befelch von seinem H. Hauptman die Compagnie Zuersterckhen. Und H. Gubernator [von Pinerolo, de La Bertonnaière] ihme solches nit geben lassen wollen, er habe dann von bemeltem H. Ambassadeur befelch, Zu deme auch so nemme er sich des Commissbrodts nichts an, sondern er müesse es an gehörigen Orthen suchen, darüber er Fendrich nacher Thurin geritten, und von H. Ambassadeur solches begert, Welcher ihne gefragt, wievil er dann vor disem brodt uff die Compagnie empfangen], Er geantwortet, uff die 79 brodt, da hab der Ambassadeur anfangen Zu fluchen, Er sehe wohl, das die Schweizer ietziger Zeit den König [Ludwig XIV.] mehr (als die Frantzosen) betriegen, Weylen sie besser, und so wohl alls vor diessem Zwar beschehen, vom König bezahlt sein, Er khönne und wolle auch nit underlassen, solches nacher hoff Zuberichten, hat auch H. Redings Fendrichs entschuldigung nur nit wollen anhören, Alls kan ich nochmahlen auss schuldigkeit nit underlassen, solches ... [Euch] Zuberichten, dass wir seit die andren Compagnien von hier weg marchiert, mit den Wachten sehr streng gehalten werden, und das die Compagnie auch mechtig schwach², wie ich Zwar vor lengstem geschrieben habe,

Undt solches H. [Garde-]Hauptman [Heinrich II. Zurlauben] offtmals berichtet, Er mues auch darüber befelch geben etwas völcker, doch ausländische, anzunehmen, deren ich aber seithero mehr nit, alls 4 bekommen khönnen, und trachte täglich darnach, wo müglich die Compagnie Zuersterckhen dass H. Hauptman desentwegen wol bestehn khönne so fern ich die mittel hab, solches zu Continuiieren

Vorgestert ist Zeitung hiehero khommen, das Unsser Arme undt des feindts [Mailand/Spanien] miteinander geschlagen³, Undt die schweitzer so von hier weeg gezogen, wie auch dass Regiment Navarra sollen mechtig gelitten haben. H. [Garde-]Hauptman [Johann] Gauttron [=Gott-rung?]⁴, und andere officier von Uns, wie auch H. Obrist von Mond [=Dumont?] und etliche fürnemme officierer sollen gelezet und umbkhome sein, deren nahmen mann noch nit eigentlich wissen kann. Will das

gewissere E. ... Gestr. künfftige wochen berichten. Jedoch werden sie es Vielleichten auss dem Meylander gebieth schon vernommen haben, wie solches Zugangen, Undt könnte wol solcher Scharmutz verursachen, das man Reding undt unss auch zu der Armee begehren Wurde. welches ich zwar nit verhoffe, Wann aber solches geschehen solte, wiewolen wir unss mechtig speren wurden, bitte ich nochmahlen mir g. befelch Zugeben, wie ich mich Zuverhalten, dann ich mich heüt oder morgen verantwortten khomme. Wöll Gott das es dessen nit bedörfffe, H. Hauptman wil ich Zwar solches auch Zuschreiben, und aussführlich berichten, Mehrers uff dissmahl nichts. ...".

"respondu 15 octobris"

- 1) s. AH 88/20 insbes. Anm. 1 2) s. AH 88/86
 3) Am 23. September 1653 fand bei Roquette eine Schlacht statt, s. Zurlauben/HM II 191. Ist damit Rocchetta Ligure gemeint? Möglicherweise könnte es sich bei der im Register 9 als Roquetta[?/Piemont] aufgenommenen Oertlichkeit ebenfalls um dieses Rocchetta Ligure handeln.
 4) s. AH 40/95 Anm. 1 bzw. Register 12 Add. & Corr. 5

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
 AH 106, 153-154 - Blatt 154^r leer

100

1669 Februar 26., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] R[UDOLF] MOHR [AN DEN ZUGER STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"N'ayant matiere de vous mander en response de la vostre que d'accompagner la cy ioincte et le vous dire que Mes.^{rs} [Schultheiss, Klein- und Grossrat] de fribourg se sont accomodées avec Mons.^r le Resident [von Frankreich, François Mouslier] [- Erklärung bezüglich der buchstabengetreuen Einhaltung des franz. Bündnisses und Zusicherung auf das Begehren Hollands, mit ihm ein Bündnis einzugehen - Garantierung des Friedens von Aachen vom Jahre 1668 - nicht eintreten zu wollen -]¹ mais ie ne sçay de quelle façon dont ils doivent avoir receu la pension [welche Mouslier von der Abgabe ebendieser Deklaration abhängig machte], ce qu'ouvrira les yeux a d'autres [u.a. Luzern und Stadt und Amt Zug gemeint, die sich gleichfalls mit dieser Forderung des Residenten konfrontiert sahen]² a faire ce ... que bon leurs semblera estre convenable.

Candie [das von den Türken belagert wurde] est aux estremitées le reste des volontaires francois s'estant retirées, tellement que le cas est desesperée.